GEDICHT

HORST PEISKER

Frühling

Der Überläufer werden mehr
In diesen Tagen die verheißen
Im Hohlweg weinen sich die weißen
Wächten aus – und wenn
In kalten Nächten Eis
Sich harsche Wiederkehr
Verspricht – ist Licht
Von nun an leuchtender zu sehn

Lüfte mischen in ihr frisches Anwehn
Ersten linden Unterton
Und aus den braunen Gärten
Weicht der letzte welke Traum
Von herbstlichem Erlös
So fern nicht mehr von Mai und Mohn
Genügt die eine Nacht

Und weiß entzündet steht der Baum
Herrlich – eine Braut im Glück
Und blau vom Hang
Der erste Veilchenblick
Zärtlich kostbar und graziös

Horst Peisker: Dillingers Blau
Gedichte; Verlag Axel Dielmann,
Frankfurt a. M. 2006; 140 S., 14,– €